

Medienmitteilung

Positiver Wintersaisonstart der Bergbahnen in Graubünden

Nach einem Minus von 22,8 Prozent im letzten Jahr hat der Transportumsatz der Bündner Bergbahnunternehmen von Saisonbeginn bis 31. Dezember 2021 beinahe wieder das Niveau von 2019 erreicht. Die Strategie der kontrollierten Öffnung bewährt sich.

Trotz Corona und der nicht immer idealen Wetterbedingungen sind vor allem die inländischen Gäste Graubünden treu geblieben. Gemäss dem Bergbahnmonitor der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden (BBGR) haben 28,6 Prozent mehr Gäste als in der Vorjahresperiode und 23,2 Prozent mehr als im 5-Jahresschnitt den Schneesport in der freien Natur genossen. Bei den Transportumsätzen ist ein Plus von 27,8 Prozent (5-Jahresschnitt 18,3 Prozent) zu verzeichnen. Der Bergbahnmonitor von BBGR umfasst 90 Prozent des Verkehrsertrags und der Frequenzen (Ersteintritte) der Bündner Bergbahnunternehmen. Auch die Gastronomieumsätze entwickelten sich positiv. Dies erstaunt jedoch nicht, war doch die Gastronomie in der Vergleichsperiode des vergangenen Winters geschlossen. Die Gäste mussten sich mit Take-Away-Lösungen ohne Terrassen zufriedengeben und es herrschte klirrende Kälte. Erfreulich ist jedoch, dass bezüglich Gastronomie bei den Gästen ein gewisser Nachholbedarf zu verzeichnen ist.

Optimaler Saisonstart

Die positive Entwicklung stammt zu grossen Teilen aus der Zeit vor Weihnachten. Sie ist primär auf die hervorragenden Schneesportbedingungen, die vorzeitigen Schulferien in einigen Kantonen und die Möglichkeit, das Feriendomizil als Homeoffice zu nutzen, zurückzuführen. Die Basis für diese positive Entwicklung bildeten frühzeitige Schneefälle und tiefe Temperaturen, welche die technische Beschneigung ermöglichten. Die eigentlichen Festtage verliefen durchschnittlich. Grund dafür ist das mässige Altjahreswetter. Der Jahreswechsel zeigte sich versöhnlich und schloss mit hervorragenden Schneesportbedingungen, was sich auch in einem erhöhten Gästeaufkommen niederschlug.

Strategie bewährt sich

Gemäss Martin Hug, Präsident von Bergbahnen Graubünden (BBGR), habe das Verhalten der Gäste gezeigt, wie wichtig gerade auch in der Coronazeit Bewegung in der freien Natur ist: "Die Gäste zeigten sich sehr diszipliniert, würdigten durch ihr eigenverantwortliches Handeln die Schutzkonzepte und zeigten sich dankbar für die Möglichkeit eines geordneten und gelenkten Schneesporterlebnisses". Schneesport finde im Freien statt, wo der Virus eine ungleich kleinere Bedeutung habe, als wenn sich sehr viele Leute eine längere Zeit in geschlossenen Räumen aufhielten. Für die Innenräume der Gastrobetriebe sei die 2G-Regel daher vernünftig. Für die Bergbahnbranche sei es wichtig, dass sich die öffentliche Hand, sollten in den nächsten Tagen oder Wochen weitere Massnahmen notwendig sein, nicht alleine von den Fallzahlen leiten lässt, sondern sich primär auf die

Auslastung der Intensivpflegeplätze abstützt. Die Bergbahnen in Graubünden sind der Motor des Wintertourismus und selbstverständlich bereit, flexibel auf die epidemiologische Lage zu reagieren und ihren Beitrag zur Bewältigung der Krise zu leisten" unterstreicht Martin Hug.

Eine Mitteilung von Bergbahnen Graubünden
Lantsch/Lenz, 2. Januar 2022

Auskunft erteilt:

Martin Hug, Präsident Bergbahnen Graubünden
Tel. + 41 79 824 80 23
martin.hug@gemeindeflims.ch

Beginn Wintersaison - 31. Dezember 2021

1. Erzielte Ersteintritte

Beginn Wintersaison - 31.12.2021

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

Veränderung (in %) zum
Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø

20.3	27.5	33.3
32.3	11.9	11.8
52.2	22.8	17.9
30.7	20.5	24.0
26.4	32.3	30.3
28.6	23.2	24.5

2. Entwicklung Transportumsatz in %

Beginn Wintersaison - 31.12.2021

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

Veränderung (in %) zum
Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø

13.7	16.6	16.3
33.3	12.6	19.4
55.7	14.8	11.8
43.3	19.7	25.5
22.9	24.7	26.1
27.8	18.3	21.0

Bemerkungen:

- Der Monitor der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden (BBGR) umfasst 23 Bergbahnunternehmen oder 90% des Bündner Transportumsatzes
- Beim Vorjahresvergleich der Region Unterengadin ist zu beachten, dass 2020/21 in der Silvretta-Arena Ischgl-Samnaun nur das Skigebiet von Samnaun geöffnet war. Dies mit den entsprechenden Folgen.
- Langjährige Vergleiche in der Surselva sind aufgrund des neu entstandenen Skigebiets Andermatt-Sedrun mit der notwendigen Vorsicht zu ziehen.
- vgl. Medienmitteilung